

So haben die Städte und Gemeinden gewählt:

	Gütersloh	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Rietberg	Verl
CDU	39,6 34,0	48,4 43,3	52,0 44,7	51,1 43,4	47,6 40,3	60,7 51,3	51,0 45,4
SPD	36,0 28,1	31,4 25,0	24,8 19,5	25,7 19,8	27,8 23,1	21,0 16,8	30,5 21,9
Grüne	8,6 11,7	6,4 8,1	6,3 7,8	6,2 8,0	7,6 9,6	5,4 7,1	4,7 7,5
FDP	8,0 13,7	7,8 13,1	10,8 17,2	10,6 18,5	9,9 15,9	8,6 16,7	8,6 16,2
Die Linke	7,0 7,7	5,5 5,9	5,4 5,6	5,8 5,8	6,7 6,9	3,9 4,2	4,5 4,1
	Erststimmen	Zweitstimmen					

WESTFALEN-BLATT-Grafik: Reinhard Nolte

HEUTE

Montag 28. September 2009
40. Woche

Sonnenaufgang 7.23 Uhr
Sonnenuntergang 19.11 Uhr
Mondaufgang 17.01 Uhr
Monduntergang 0.39 Uhr
271. Tag des Jahres
94 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
18.10. 26.10. 04.11. 11.11.

GUTEN MORGEN

Demokratie

Wahlsonntag. Gütsel will wählen gehen. Findet aber seine Wahlbenachrichtigung nicht. Zu dumm. Nach dem Umzug in eine andere Stadt muss er aber noch mal in der alten Gemeinde an die Urne. Na super. Im Personalausweis steht schon die neue Adresse. Und dann ohne die Wahlbenachrichtigung Kreuzchen machen - wie soll das gehen? Also schnell die alte Heimatgemeinde-Verwaltung anrufen. Da geht sogar jemand ans Telefon. Sonntagmorgens! Die nette Dame hat eine Mobiltelefonnummer parat. Der Herr, dem sie gehört, rät, sich im Wahllokal xy zu melden. Der Personalausweis reiche. Wirklich? Wirklich! Also hin zum Lokal (der erste Raum ist zufälligerweise schon der richtige) und die Kreuzchen gemacht. Demokratie kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Gütsel



In eigener Sache

Liebe Leser,
um Ihnen die aktuellsten Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 präsentieren zu können, haben wir die Struktur der heutigen Ausgabe verändert. Wir bitten um Ihr Verständnis. Morgen erscheint Ihre Zeitung wieder im gewohnten Zuschnitt.
Verlag und Redaktion

Grüne diskutieren das Wahlergebnis

Gütersloh (WB). Einen Tag nach der Bundestagswahl lädt die Grüne Jugend politisch interessierte Bürger ins Parteibüro an der Hohenzollernstraße 24 ein. Ab 19.15 Uhr soll dort heute Abend unter anderem über das Bundestags-Wahlergebnis diskutiert werden.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und trifft zig Bekannte vor dem Wahllokal. Zu einem gemütlichen Nachmittag fehlen eigentlich nur noch Kaffee und Kuchen, denkt
EINER

Brinkhaus rückt in Bundestag

CDU-Kandidat gewinnt Direktmandat - Niederlage für Klaus Brandner

Von Stephan Reclin

Kreis Gütersloh (WB). Der bundespolitische Jungspund rückt mit seiner ersten Kandidatur in den Bundestag ein und gehört gleich der Regierungsfraktion an. Der kampferprobte Haudegen verliert seinen Posten als parlamentarischer Staatssekretär und muss auf die Oppositionsbank. Ralph Brinkhaus (CDU) und Klaus Brandner (SPD) erlebten gestern Abend, wie brutal Demokratie sein kann.

Sieger Brinkhaus lief mit 44,8 Prozent der Erststimmen im Ziel ein und wird damit direkt von den Bürgern im Kreis Gütersloh in den Bundestag gewählt. Am morgigen Dienstag wird er dort bereits erwartet, zur ersten Tagung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der CDU-Bundestagsfraktion. »Ich freue mich über den Erfolg und muss als erstes meinen vielen Mitstreitern für den engagierten Wahlkampf danken«, lauteten die ersten Sieger-Sätze. Der schwarz-gelben Koalition sehe er mit Spannung entgegen: »Ohne Gegenfinanzierungen wird die CDU die geforderten Steuersenkungen nicht mittragen.«

Kontrahent Klaus Brandner (SPD) hat mit 32,3 Prozent gegenüber der Wahl von 2005 »nur« 6,6 Prozent verloren und dürfte mit diesem Ergebnis unter den SPD-



Stabwechsel. Der ehemalige CDU-Spitzenkandidat | bisher entspanntesten Wahlkampf seinem Nachfolger Hubert Deittert (links) gratuliert nach dem für ihn | Ralph Brinkhaus. Fotos: Carsten Borgmeier

Abgeordneten noch zu den »Gewinnern« zählen. Doch stand ihm gestern Abend nicht der Sinn, irgendetwas schön zu reden: »In der Opposition wird die SPD wieder an Profil gewinnen. Dazu will ich mit sachlicher und inhaltlicher Arbeit beitragen.« Als Brandner 1998 zum ersten Mal in den Bundestag gewählt wurde, gehörte er der ersten rot-grünen Regierung an. Es war der Beginn einer bemerkenswerten politischen Karriere, die gestern einen herben Knick erlitt.

Das grandiose Ergebnis der FDP in Bund und Land dürfte auch Heiner Kamp (FDP) in den Bundestag spülen. Gewissheit darüber wird er erst gegen zwei Uhr am Montagmorgen haben. Sobald die Mandatsverteilung feststeht, würde ihn der Wahlleiter anrufen. Im Kreis holte er neun Prozent, in seiner Heimatstadt Vermold 17,1 Prozent.

Für Marco Mantovanelli (Grüne) wird es dagegen knapp. Für ein Mandat hätten die Grünen im Bund knapp über elf Prozent erzielen müssen, es waren aber nur knapp über zehn. Vielleicht reicht ja das nordrhein-westfälische Ergebnis noch für seinen Listenplatz: »Mit der Wahlaussage, Schwarz-Gelb zu verhindern, haben sich die Grünen vieler anderer Optionen unnötig beraubt.«

Herbert Wessel (Linke) zeigte sich mit seinen gut sechs Prozent zufrieden. Renate Narayan (ÖDP) kam auf 0,4, Axel Dörken auf 0,3 Prozent. Bei den Zweitstimmen kam die CDU im Wahlkreis auf 39 Prozent, die SPD auf 25,6, die FDP auf 14,9, die Grünen auf 9,6 und die Linke auf 6,5 Prozent.



FDP-Spitzenkandidat Heiner Kamp profitiert vom grandiosen Ergebnis seiner Partei. Ehefrau Anke hat mitgefiebert.

KOMMENTAR

Die Bewährungsprobe folgt

Von 0 auf 100 in fünf Jahren. Ralph Brinkhaus ist dieses Kunststück gelungen. Im Jahr 2004 erstmals in den Gütersloher Stadtrat gewählt, übernahm der Senkrechstarter bereits 2007 den CDU-Fraktionsvorsitz. Wer nach oben will, muss kaltschnäuzig sein. Brinkhaus war kaltschnäuzig, als die Christdemokraten im vergangenen Jahr einen neuen Bundestagskandidaten als Nachfolger von Hubert Deittert suchten. Gegen den mächtigen Kreisvorsitzenden Ludger Kaup ließ er es auf eine Kampfabstimmung ankommen und triumphierte. Kurze Zeit später übernahm er auch noch Kaups Posten. Nun also Berlin. Für Brinkhaus werden die nächsten vier

Jahre zur Bewährungsprobe. Den markigen Worten im Wahlkampf muss der Steuerberater Taten folgen lassen. Im Bundestag wird sich zeigen, ob er mehr ist als ein Politik-Talent mit flotter Zunge. Dass Brinkhaus nicht abhebt, dafür dürfte das Wahlergebnis sorgen. Seine 44,8 Prozent sind für die CDU-Verhältnisse im Kreis allenfalls Durchschnitt. Hubert Deittert erreichte 2005 noch 48,9 Prozent. Die Wähler folgten dem Bundestrend und stärkten die FDP. Für den Kreis Gütersloh werden daher voraussichtlich drei Abgeordnete im Bundestag sitzen. Neben Brinkhaus der Vermolder Heiner Kamp (FDP) und Klaus Brandner (SPD). Michael Deiker



Ergebnis im Bund reicht nicht: Marco Mantovanelli (Grüne).



Die Zeiten als parlamentarischer Staatssekretär sind für Klaus Brandner (SPD, vorne) vorbei. Im Hintergrund SPD-Kreisvorsitzender Hans Feuß.

WAHLSPLITTER

● Katharina Büscher, Tochter des Gütersloher FDP-Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzenden Dr. Wolfgang Büscher, war bei der Wahlparty der Bundespartei in Berlin mit dabei. Der Sekt, der dort in Strömen floss, war gratis! »Das ist nicht sozialdemokratisch, sondern liberal«, rief die Gütersloherin dem WB ins Telefon.

● Keine Kameras, kein Blitzlicht, keine Scheinwerfer. Leise und unbemerkt betrat der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete Hubert Deittert die Wahllobby im Kreishaus, steuerte einen der hinteren Stehtische an und genoss das Treiben vor ihm: »Das war der entspannteste Wahlkampf meiner gesamten Bundestagszeit«, sagte er und schmunzelte. Das fantastische Ergebnis für seinen Nachfolger Ralph Brinkhaus zeige, dass es die richtige Entscheidung war, ihn aufzustellen.

● T-Shirt-Attacke: Mit einer Fahne und in orangenen T-Shirts drangen vier Mitglieder der Piratenpartei in die Lobby ein. Sie eroberten den Stehtisch direkt vor der Großleinwand und bestellten Cola und Wasser. Die laut feiernde FDP zog nach. Auf ihren knallgelben T-Shirts stand: »Gelbfieber steckt an!«

● Zum ersten Mal zeigte sich der CDU-Spitzenkandidat Ralph Brinkhaus mit seiner Lebensgefährtin in der Öffentlichkeit. Außer Brinkhaus hegt Elke Tombach (44) keine politischen Ambitionen: »Das ist so anstrengend, dass es reicht, wenn es einer macht.« Über die Frage, ob die Finanzdirektorin aus Frankfurt am Main und der Abgeordnete aus Gütersloh nun nach Berlin ziehen, hätten sie bisher nicht gesprochen. »Ab Morgen müssen wir uns darüber wohl Gedanken machen.«

● Die achteinhalb Monate alte Chihuahua-Welpe Gonzo hat ihre dritte große Wahl miterlebt. Sie steckt in der Jacke von Christian Rosenow (Linke) und hat das Herrchen bereits bei der Europa- und der Kommunalwahl begleitet.

● »Den sind wir los!« Offen ausgesprochene Erleichterung in der Gütersloher SPD über den Wahlerfolg von Ralph Brinkhaus und geheime Gedanken manch eines CDU-Mitgliedes. rec